

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summe der wöchent- lichen Lehrstunden.
Religionslehre	kathol.	2	2	2	2	2	12
	evangel. u. israelit.	1	1	1	1	1	
Deutsch	3	2	2	3	3	3	16
Latein	8	8	8	8	8	7	47
Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
Französisch	3	2	2	3	3	3	16
Geschichte und Geographie . .	3	3	3	3	2	3	17
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4	4	3	3	22
Naturbeschreibung	—	1	1	1	1	1	5
Physik	2	—	—	—	—	—	2
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2
Zeichnen (für II, III u. VI fakultativ)	(2)	(2)	(2)	2	2	(2)	4+(8)
Gesang (für II u. III fakultativ)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	6+(6)
Turnen	2	2	2	2	2	2	12
Summe der obligatorischen Lehr- stunden	33	30	30	30	28	28	179

2. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts im Schuljahre 1887-88.

Lehrer.	Ordinarius von	II	III a	III b	IV	V	VI	Summe.
Dr. Wesener, Direktor.	II	Latein 6 Griechisch 6						12
Hoffmann, ordentlicher Lehrer.	III b	Französ. 3	Französ. 2	Latein 8 Deutsch 2 Griechisch 6		Geschichte u. Geogr. 2		23
Dr. Post, ordentlicher Lehrer.	III a u. IV	Geschichte u. Geogr. 3	Latein 8 Deutsch 2		Latein 8 Deutsch 3			24
Saueressig, ordentlicher Lehrer.	V	Vergil 2 Deutsch 3	Griechisch 6			Latein 8 Deutsch 3		22
Wirz, ordentlicher Lehrer.		Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Naturb. 1	Mathemat. 4 Naturb. 1	Mathemat. 4 Naturb. 1	Naturb. 1	Naturb. 1	23
Hägele, wissensch. Hülflehrer.	VI		Französ. 2 Geschichte u. Geogr. 3		Geschichte u. Geogr. 3 Französ. 3		Latein 7 Deutsch 3 Geschichte u. Geogr. 3	24
Metz, Elementar- u. technischer Lehrer.			Zeichnen (2) Turnen 2			Rechnen 3 Französ. 3	Rechnen 3 Französ. 3 Schreiben 2 Zeichnen (2)	26
Schaal, Vikar.							Kathol. Religionslehre 2	4
Wagner, Pfarrer.							Evangel. Religionslehre 1	2
Levy, Rabbiner.							Religionslehre 1	2

Durchgenommene Lehraufgaben.

Sekunda.

(Kursus zweijährig.)

Ordinarius: Direktor Dr. WESENER.

1. Religion: a) **Katholiken**, 2 St. Die Lehre von den Sakramenten nach dem Lehrbuche von König. Geschichte der Einführung des Christenthums in Deutschland bis 1790. Vicar Schaal. b) **Evangelische**, 1 St. Erklärung der Apostelgeschichte, Hauptdaten der Kirchengeschichte bis Karl d. Grossen. Pfarrer Wagner. c) **Israeliten**, 1 St. Biblische Geschichte bis David, Uebersetzung des 2. Buches Moses, einige Psalmen, im Katechismus die Feste. Rabbiner Levy.

2. Deutsch, 3 St. Lektüre von Schillers „Eleusisches Fest“, „Spaziergang“, „Jungfrau von Orleans“ und Goethes „Egmont“. Ausgewählte Abschnitte wurden memoriert und die Biographie beider Dichter eingepägt, Dispositionsübungen. 10 Aufsätze. Saueressig.

3. Lateinisch, 8 St. Wiederholung der Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Holzer I u. II. Lektüre von Ciceros Reden de imperio Cn. Pompeii und pro Roscio Amerino und von Livius lib. XXI. 40 schriftliche Arbeiten, 6 St. Dr. Wesener. Vergil Aeneis VI u. VIII, 405 bis Ende; IX. 176—592. Ovids Tristien mit Auswahl. 2 St. Saueressig.

4. Griechisch, 6 St. Die Moduslehre nach der Grammatik von Herrmann. Schriftliches und mündliches Uebersetzen nach dem Uebungsbuche von Seyffert-Bamberg. Lektüre von Xenoph. Hellenica II. Homers Odyssee VI—XIV. Herodot VII. 20 schriftliche Arbeiten. Dr. Wesener.

5. Französisch, 3 St. a) Grammatik: Nach der Schulgrammatik von Ploetz: die Syntax des Artikels, das Pronomen, die Rektion der Verba und die Lehre vom Infinitiv. 20 schriftliche Arbeiten. b) Lektüre: Lanfrey, expédition d'Egypte. Hoffmann.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. a) Geschichte: Römische Geschichte nach dem Lehrbuche von Herbst. b) Geographie: Europa, besonders Deutschland. Dr. Post.

7. Mathematik. 4 St. a) Geometrie: Repetition der Proportionen und der Aehnlichkeitslehre. Harmonische Teilung, Pol und Polare. Trigonometrie. b) Arithmetik: Repetition der Lehre von den Potenzen und Wurzeln und den Gleichungen ersten Grades. Die Gleichungen zweiten Grades. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. 20 Reinarbeiten. Wirz.

8. Physik, 2 St. Einleitung; das Nötigste aus der Mechanik. Akustik und Wärmelehre nach dem Lehrbuch von Münch. Wirz.

Obertertia.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. POST.

1. Religion, mit II kombiniert.

2. Deutsch, 2 St. Lektüre ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Buschmann II. Uebungen im Analysieren und Reproduzieren des Gelesenen. Die Lehre von der Wortbildung. 14 Aufsätze. Dr. Post.

3. Lateinisch, 8 St. a) Grammatik: Die Modi nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert §§ 215—320. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Stücke aus Ostermann. 40 Reinarbeiten. b) Lektüre: Caesars bellum Gallicum IV—VII, Ovid, Metamorphosen, aus Buch 1: Die Schöpfung, die vier Weltalter, die Giganten, Lykaon, die Wasserflut, Deukalion und Pyrrha. Aus Buch 2: Phaeton. Aus Buch 3: Cadmus. Aus Buch 4: Pyramus und Thisbe. Aus Buch 5: Proserpina, Cyane, Ceres. Aus

Buch 6: Niobe, die lyc. Bauern. Aus Buch 8: Daedalus und Icarus, Perdix, Calydon, Jagd, Philemon und Baucis. Aus Buch 12: Fama, Cygnus, Lapithen und Centauren. Aus Buch 13: Ajax und Ulixes. Dr. Post.

4. Griechisch, 6 St. Verba auf μ und unregelmässige Verba nach der Grammatik von Herrmann und dem Elementarbuch von Wesener, II. Theil. Lektüre von Xenophons Anabasis III und IV. Homers Odyssee XIII. 1—250. Die wichtigsten syntaktischen Regeln wurden bei der Lektüre eingeübt, die Wörter im etymologischen Wörterbuch gelernt. 40 Exercitien und Extemporalien. Saueressig.

5. Französisch, 2 St. a) Grammatik: Die Lehre von der Wortstellung, von den Zeiten und den Modi nach Ploetz, Lektion 39—50; 20 Arbeiten. b) Lektüre: Charles XII. Buch III und IV. Hoffmann.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. Deutsche Geschichte seit 1648 nach dem Hilfsbuch von Eckertz. Geographie: Deutschland nach dem Leitfaden von Daniel. Hägele.

7. Mathematik, 4 St. a) Geometrie: Die Lehre vom Kreis. Die merkwürdigen Dreieckspunkte. Flächen- und Streckenberechnung bei geradlinigen Figuren. Proportionalität von Strecken. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben und Uebungssätze. Lehrbuch: Mehler. b) Arithmetik: Division. Null und negative Zahlen. Proportionen. Gleichungen ersten Grades. 20 Korrekturarbeiten. Wirz.

8. Chemie, 1 St. Die Nichtmetalle und ihre Oxyde; Stöchiometrie; Base, Säure, Salz. Die wichtigsten Salze. Wechselzersetzen, Spaltungen im Radikal. Lehrbuch: Arendt, Grundzüge. Wirz.

Untertertia.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer HOFFMANN.

1. Religion, kombiniert mit II.

2. Deutsch, 2 St. Dispositionsübungen im Anschluss an prosaische und poetische Stücke des Lesebuches von Buschmann II. Satzlehre. 13 Aufsätze. Hoffmann.

3. Lateinisch, 8 St. a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Ostermann. 40 Reinarbeiten, b) Lektüre: Caesars bellum Gallicum, Buch 1, 2, 7. Ovid: Ausgewählte Stücke aus Buch 2, 6, 11, 13 der Metamorphosen. Hoffmann.

4. Griechisch, 6 St. Formenlehre des Nomens und des regelmässigen Verbums auf ω nach der Grammatik von Herrmann. Uebersetzen aus dem Elementarbuch von Wesener I. Theil. 40 schriftliche Arbeiten. Hoffmann.

5. Französisch, 2 St. a) Grammatik: Die reflexiven und unpersönlichen Zeitwörter; Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs; das Zahlwort und die Präpositionen. Wortstellung. Ploetz, Lektion 24—43. 20 Reinarbeiten. b) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Wingerath I. Hägele.

6. Geschichte und Geographie mit IIIa kombiniert.

7. Mathematik, 4 St. a) Geometrie: Repetition des Pensums der Quarta; Anleitung zur Lösung von Konstruktionsaufgaben; die Lehre von den Parallelogrammen mit Anwendungen, die Kreislehre nach Mehler, b) Arithmetik: die 4 Species nach Heis, 20 Korrekturarbeiten. Wirz.

8. Naturbeschreibung. Reptilien, Amphibien, Fische, Gliedertiere. Wirz.

Quarta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. POST.

1. Religion: a) **Katholiken**, 2 St. Die Sittenlehre und die Heilmittel nach dem Katechismus; biblische Geschichte des alten Testaments bis zur babylonischen Gefangenschaft nach Schuster. Vikar Schaal. b) **Evangelische**, 1 St. Memorieren der Kernlieder, Katechismus, Sprüche, biblische Geschichte bis David. Pfarrer Wagner. c) **Israeliten**, 1 St. Uebersetzung des 1. Buches Moses, Biblische Geschichte bis Saul, im Katechismus die Fasttage. Rabbiner Levy.

2. Deutsch, 3 St. Lektüre erzählender und beschreibender Lesestücke aus dem Lesebuche von Buschmann I. Nacherzählen des Gelesenen. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; die einfache Periode; Interpunktionslehre; Interpunktions- und orthographische Diktate; 20 Aufsätze beschreibenden und erzählenden Inhalts. Memorieren von Gedichten. Dr. Post.

3. Lateinisch, 8 Stunden. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. Kasuslehre und das Wichtigste über die Dassätze nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert und dem Elementarbuch von Wesener II. Teil. Gelesen aus Nepos die Lebensbeschreibungen des Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades. Thrasybulus, Xenophon, Agesilaus, Conon, Pelopidas, Epaminondas, Hannibal. 40 schriftliche Arbeiten. Dr. Post.

4. Französisch, 3 St. Orthographische Veränderungen einiger regelmässigen Verben. Die unregelmässigen, reflexiven und unpersönlichen Verba nach der Schulgrammatik von Ploetz, Lektion 1—29. 30 Reinarbeiten. Hägele.

5. Geschichte und Geographie, 3 St. a) Geschichte: Griechische und römische Geschichte bis 323 resp. 30 vor Chr. mit Einflechtung der wichtigsten Ereignisse aus der persischen und ägyptischen Geschichte nach Kromayer. b) Geographie: die aussereuropäischen Erdteile nach dem Leitfaden von Daniel. Hägele.

6. Mathematik, 4 St. a) Geometrie: die Elemente bis zur Kongruenz incl. nach Mehler, zahlreiche Konstruktionen. b) Rechnen: Dezimalbrüche; Regeldetri mit Brüchen, zusammengesetzte Regeldetri, Prozent- und Gesellschaftsrechnungen nach dem Rechenbuch von Schellen. 20 Korrekturarbeiten. Wirz.

7. Naturbeschreibung, 1 St. a) Zoologie: Säugetier- und Vogelskelett. Die Vögel und Reptilien. b) Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibung; die wichtigeren Pflanzenfamilien. Wirz.

Quinta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer SAUERESSIG.

1. Religion, kombiniert mit IV.

2. Deutsch, 3 St. Lese- und Deklamationsübungen nach dem Lesebuch von Buschmann I. Auswendiglernen von Gedichten. Grammatische Uebungen; einfacher, erweiterter und zusammengesetzter Satz. Uebungen in der Interpunktion. Diktate und leichtere Aufsätze, im Ganzen 40 schriftliche Arbeiten. Saueressig.

3. Lateinisch, 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Einübung der unregelmässigen Verba. Memorieren von Vokabeln nach dem etymol. Vokabularium von Wesener. Einübung einiger syntaktischen Regeln und des Accus. c. Inf. und Ablat. absol. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementarbuch von Wesener, 2. Teil. 40 schriftliche Arbeiten. Saueressig.

4. Französisch, 3 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Aus Ploetz, Elementargrammatik Lektion 60—105. Die Regeln und Vokabeln wurden auswendig gelernt. 40 Reinarbeiten. Metz.

5. Geschichte und Geographie, 2 St. Physikalische und politische Geographie der Länder Europas mit Ausschluss von Deutschland. Hoffmann.

6. Rechnen, 3 St. Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen, Resolution und Reduktion in Brüchen, Regeldetri in gewöhnlichen Brüchen. 40 schriftliche Arbeiten. Metz.

7. Naturbeschreibung, 1 St. a) Zoologie: Die Säugetiere und Vögel. b) Botanik: Leichtere Phanerogamen mit Hervorhebung der Familienmerkmale. Wirz.

Sexta.

Ordinarius: wissenschaftlicher Hilfslehrer HÄGELE.

1. Religion mit IV kombiniert.

2. Deutsch, 3 St. Gelesen und erklärt aus dem Lesebuch von Buschmann I prosaische und poetische Stücke mit Uebung im Nacherzählen. Die Gedichte des Kanons wurden memoriert. Deklamations-

übungen. Einübungen der Deklination und Konjugation sowie der Syntax des einfachen Satzes. Orthographische Uebungen. 40 Diktate. Hägele.

3. Lateinisch, 7 St. Die Deklination der Substantiva, Adjektiva, Zahlwörter und Pronomina sowie die vier Konjugationen eingeübt, die Wörter des Vocabulariums erlernt und die Uebungsstücke des Elementarbuches von Wesener Teil I übersetzt. 40 Exercitien und Extemporalien. Hägele.

4. Französisch, 3 St. Aus der Elementargrammatik von Ploetz Lektion 1—60; die betreffenden Regeln und Vokabeln auswendig gelernt. 40 schriftliche Arbeiten. Metz.

5. Geschichte und Geographie, 3 St. Griechische und römische Heldensagen. Geographische Vorbegriffe, Heimatskunde von Elsass-Lothringen, Deutschland nach dem Leitfaden von Daniel. Hägele.

6. Rechnen, 3 St. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten (einfach und mehrfach benannten) Zahlen bis Million angewandt in einfachen Regeldetri-Aufgaben nach dem Buche von Glasmacher und Schmitz. 40 schriftliche Arbeiten. Metz.

7. Naturbeschreibung, 1 St. a) Zoologie: Die Säugetiere und Vögel in einzelnen Repräsentanten. b) Botanik: Einzelbeschreibung leichter Phanerogamen im Hinblick auf die Morphologie. Wirz.

Verzeichnis der eingeführten Lehr- und Lesebücher.

Religion.

Schuster, Biblische Geschichte in VI, V, IV.

Katechismus für das Bistum Strassburg in VI, V, IV.

König, Lehrbuch der katholischen Religionslehre in III, II.

Deutsch.

Buschmann, Deutsches Lesebuch, I. Teil in VI, V, IV.

„ „ „ II. „ „ III, II.

Französisch.

Plotz, Französische Elementargrammatik in VI, V.

„ „ Schulgrammatik in IV, III, II.

Wingerath, Choix de lectures françaises in IV, III.

Lateinisch.

Lateinische Formenlehre für Sexta und Quinta (Metz, Alcan) in VI und V.

Wesener, Lateinisches Elementarbuch, I. Teil in VI.

„ „ „ II. „ „ V, IV.

Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik in IV, III, II.

Ostermann, Lateinisches Uebungsbuch für Tertia in III.

Holzer, Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Teil 1 und 2 in II.

Ovids Metamorphosen in III.

Caesars Bellum Gallicum in III.

Vergils Aeneis in II.

} Textausgaben der in dem Verlage von Freytag in Leipzig
erschiedenen Sammlung.

Griechisch.

Herrmann, Griechische Schulgrammatik in III und II.

Wesener, Griechisches Elementarbuch I. Teil in IIIb.

„ „ „ „ II. „ „ IIIa.

Xenophons Anabasis in IIIa. } Textausgaben der in dem Verlage von Freytag in Leipzig
Homers Odyssee in IIIa. und II. } erschienenen Sammlung.

Seyffert-Bamberg, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Teil in II.

Mathematik und Rechnen.

Glasmacher und *Schmitz*, Rechenheft in VI.

Schellen, Rechenbuch in V und IV.

Heis, Aufgabensammlung in III und II.

Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik in IV, III und II.

Naturwissenschaften.

Münch, Lehrbuch der Physik in II.

Arendt, Grundzüge der Chemie in III.

Geschichte und Geographie.

Issleib und *Anthor*, Volksschulatlas in V, IV.

Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie in VI, V, IV, III.

Kromayer, Alte Geschichte in IV.

Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte in III.

Ein grösserer Schulatlas in III. und II.

Herbst, Leitfaden für den Unterricht in der alten Geschichte in II.

Diercke und *Gäbler*, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen in VI.

Wagner, Schulatlas der alten Welt in IV und II.

II. Verfügungen des Oberschulrats.

2. December 1887. Zu Mitgliedern der Schulkommission werden für die Jahre 1888, 1889 und 1890 der Seminardirektor Dr. Ernst und der Beigeordnete Müller und zum Vorsitzenden derselben für die gleiche Zeitdauer der Bürgermeister Schäffer ernannt.

3. Mai 1888. An dem von der Schule eingerichteten Gesangunterricht haben auch die Schüler der Klassen Tertia bis Prima Teil zu nehmen.

21. Mai 1888. Der Candidat des höheren Schulamts Dr. Rudolf Ernsing in Münster i. W. wird vom 1. Juni ab mit den Verrichtungen eines wissenschaftlichen Hilfslehrers am Progymnasium beauftragt.

30. Mai 1888. 50 Exemplare des Schriftchens „Kaiser Wilhelm und seine Elsässer“ von Joh. Westenhöffer werden dem Director zur Verteilung an die Schüler der unteren Classen übersandt.

4. Juni 1888. Es wird genehmigt, dass versuchsweise vom 10. Juni bis zum Ende des laufenden Schuljahres der Unterricht auf die Zeit von 7 bis 12 Uhr, so weit thunlich, zusammengelegt wird.

18. Juni 1888. Der ordentliche Lehrer Saueressig wird zum 16. September in gleicher Eigenschaft an das Progymnasium zu Forbach versetzt.

9. Juli 1888. Der ordentliche Lehrer Wirz wird vom 1. September ab dem Lehrerseminar in Pfalzburg überwiesen.

9. Juli 1888. Es wird genehmigt, dass der Unterricht im Schuljahr 1888/89 schon am 13. September beginnt und dafür zur Zeit der Weinlese drei schulfreie Tage gegeben werden.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 19. September eröffnet.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 3. Januar, die Osterferien vom 24. März bis 9. April, die Pfingstferien vom 19. bis 28. Mai.

Die Nachricht von dem Hinscheiden Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm traf am 9. März Nachmittags hier ein. Der Direktor versammelte die Schüler der Anstalt und teilte ihnen die Trauerbotschaft mit, worauf die Schule geschlossen wurde. Am 16. März wurde eine Gedenkfeier veranstaltet, bei welcher der Direktor den Schülern ein Bild von dem Leben und Wirken des hochseligen Kaisers entwarf. Darauf beteiligten sich die katholischen Lehrer und Schüler der Anstalt an dem in der hiesigen Pfarrkirche abgehaltenen Gottesdienste.

Am 11. beehrte der Direktor des Oberschulrats Herr Präsident Richter die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in allen Klassen bei.

Am 18. Juni, dem Tage der Beisetzung Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Friedrich, beteiligten sich die Lehrer und Schüler der Anstalt, nachdem der Direktor in kurzen Worten auf die Bedeutung des Tages aufmerksam gemacht hatte, an dem in der hiesigen Pfarrkirche abgehaltenen Gottesdienste. Es fand dann am 25. Juni eine Gedenkfeier in der Aula des Progymnasiums statt, bei welcher der Direktor die Gedächtnisrede auf Se. Majestät den hochseligen Kaiser hielt.

Am 28. Juni wurde unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrats Dr. Albrecht die mündliche Entlassungsprüfung abgehalten.

Vom 10. Juni bis 22. Juli war der ordentliche Lehrer Hoffmann beurlaubt, um eine Badekur zu gebrauchen. Vom 1. Juni ab war der ordentliche Lehrer Dr. Post auf 8 Wochen zu einer militärischen Dienstleistung beim 138. Infanterie-Regiment einberufen. Mit seiner Vertretung war durch Verfügung des Kaiserlichen Oberschulrats vom 21. Mai der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Ernsing beauftragt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1887/88.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Juli 1887	—	4	12	6	14	15	30	81
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahrs 1886/87	3	10	4	10	12	19	—	58
3. Abgang am Schluss des Schuljahrs 1886/87	—	—	2	2	2	5	6	17
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahrs 1887/88	—	—	—	1	—	4	6	11
5. Bestand am 1. November 1887 . .	3	11	4	11	14	21	11	75
6. Zugang im Laufe des Schuljahrs 1887/88 bis 1. Juli 1888	—	—	—	—	—	—	2	2
7. Abgang im Laufe des Schuljahrs 1887/88 bis 1. Juli 1888	1	—	—	—	5	5	3	14
8. Bestand am 1. Juli 1888	2	11	4	11	9	16	10	63
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1887 .	18,1	16,7	16,8	15,9	14,5	13,5	11,8	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katho- liken.	Evan- gelische.	Dissi- denten	Israe- liten.	Einheim. an Schulort.	Aus- wärtige.	Aus- länder.
1. Bestand am 1. Juli 1887 . . .	62	9	—	10	40	41	—
2. Bestand am 1. November 1887 .	55	11	—	9	36	39	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1887 bis dahin 1888 erhalten 3 Schüler, von denen 1 zu einem praktischen Berufe abgegangen ist.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurden angeschafft:

- a) für die naturwissenschaftliche Sammlung: Eine dynamoelektrische Handmaschine, ein Flaschenzug mit Rollen und Gegengewicht, eine schiefe Ebene mit Einteilung, Rolle und 6 Gewichten;
- b) für die Schülerbibliothek: Adami, das Buch vom Kaiser Wilhelm 1., 2., 3. Liefg.; Volz, Asien; Volz, Afrika; Volz, Deutschland; Schmidt, Homers Iliade; Schmidt, Homers Odyssee; Lausch, Ferientage; Pilz, Tierfreunde; Tobler, wilde Tiere; Aesopische Fabeln; Grimms Märchen; Schmidt, Henkeldukaten; Schmidt, der blinde Knabe; Schmidt, der kleine Robinson; Hoffmanns Fabelbuch; Horn, Savoyardenbüblein; Schmidt, Reineke Fuchs; Speckter, Gestiefelter Kater; Guhl und Konec, Leben der Griechen und Römer; Pohle, Geschichte des orient. Altertums; Archenholz, Geschichte des 7jährigen Krieges; Richter, Heldensagen; Richter, Deutsche Sagen; Kugler, Friedrich der Grosse;
- c) für die Lehrerbibliothek: Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen I; Iw. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft I. und II.; Helbig, Das homerische Epos aus den Denkmälern erläutert; Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums 29—59; Schäfer, Demosthenes und seine Zeit III; Leimbach, Erläuterungen deutscher Dichtungen; Scherer, Poetik; Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1885/86 und 86/87; Justi, Geschichte der orient. Völker im Altertum; Ranke, Weltgeschichte VIII. Mommsen, Römisches Staatsrecht.

An Zeitschriften wurden gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Kern und Müller; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius; Petermanns geographische Mittheilungen.

- d) für den geographischen Apparat: Kiepert, Wandkarte von Oesterreich-Ungarn. v. Kampen, Gallia antiqua.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Für 3 Schüler wurde das ganze und für 3 Schüler das halbe Schulgeld auf die Landeskasse übernommen. Aus Gemeindemitteln erhielten 4 Schüler eine ganze und 1 Schüler eine halbe Schulgeldfreistelle.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Samstag, den 4. August wird eine öffentliche Prüfung in folgender Weise abgehalten werden:

- | | | | |
|----|-----------------------------------|-------------|-------------|
| V | 8 — 8 ¹ / ₂ | Latein, | Saueressig. |
| IV | 8 ¹ / ₂ — 9 | Geschichte, | Hägele. |
| | 9 — 9 ¹ / ₂ | Griechisch, | Wesener. |

Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahr Donnerstag, den 13. September, 8 Uhr Morgens. Neu eintretende Schüler mögen sich an den letzten Tagen der Ferien bei dem Direktor unter Vorlegung 1) eines Geburtscheines, 2) eines Impfscheines, 3. eines Zeugnisses der zuletzt besuchten Schule anmelden. Die Kenntnisse, welche ein Schüler beim Eintritt in die Sexta besitzen muss, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bis 1000.

Das Maass der Kenntnisse, welche für den Eintritt in die höheren Klassen notwendig sind, ergibt sich aus den oben angeführten Lehrpensen für die betreffenden Klassen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das geeignetste Alter für den Eintritt in die unterste Klasse der Anstalt das zurückgelegte 9. Lebensjahr ist. Eltern, die ihre Söhne die Anstalt besuchen lassen wollen, thun am besten, wenn sie dieselben in die unterste Klasse eintreten lassen, da erfahrungsmässig der Versuch, dieselben durch Privatunterricht für den Eintritt in eine höhere Klasse vorzubereiten, in den meisten Fällen nicht den gewünschten Erfolg hat.

Das Zeugnis der Reife für die Prima, welches nach einjährigem Besuch der Obersekunda des Progymnasiums auf Grund einer Abgangsprüfung erworben wird, berechtigt: 1) zum Justiz-Subalterndienst, 2) zur Approbation als Zahnarzt, 3) zur Zulassung auf die höheren landwirtschaftlichen Lehranstalten, 4) zum Civil-Supernumerariat bei der Provinzial-Verwaltung, 5) zum Büreaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung und zur Markscheider-Prüfung, 6) zur Feldmesser-Prüfung, 7) zur Prüfung für höhere Postdienststellen (jedoch nur ausnahmsweise), 8) zur Zulassung als Civil-Aspirant für den Militär- und Marine-Intendanturdienst, sowie für den Militär-Magazindienst, 9) zur Zulassung auf die Königliche Militär-Rossarztschule in Berlin, 10) zum Fähnrichs-Examen, 11) zum Civil-Supernumerariat im Staats-Eisenbahndienste.

Das Zeugnis der Reife für Obersecunda genügt als Nachweis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und berechtigt: 1) zur Anstellung bei Reichsbank-Anstalten, 2) zur Apothekerprüfung, 3) zur Zulassung auf der Königl. preussischen Akademie der bildenden Künste, 4) zur Zulassung als See-Kadett, jedoch muss die wissenschaftliche Befähigung noch durch eine besondere Eintrittsprüfung, von welcher aber Latein, Deutsch und Geschichte ausgeschlossen sind, dargethan werden.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 60 Mark; dasselbe ist in drei Terminen zu zahlen, nämlich:

bei Beginn des Schuljahrs	$\frac{3}{10}$	des	Gesamtbetrages,
nach Weihnachten	$\frac{3}{10}$	„	„
nach Ostern	$\frac{4}{10}$	„	„

Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste gesetzlich von Zahlung des Schulgeldes befreit. Schüler, welche im Laufe eines Tertials aus- oder eintreten, haben das volle Schulgeld für das betreffende Tertial zu zahlen. Für Fälle, in welchen hieraus Unbilligkeiten entspringen (z. B. bei längerer Krankheit, Verlegung des Wohnsitzes etc.), bleibt die Zulassung von Ausnahmen dem Kaiserlichen Oberschulrate vorbehalten.

Der Direktor:

Dr. P. Wesener.





